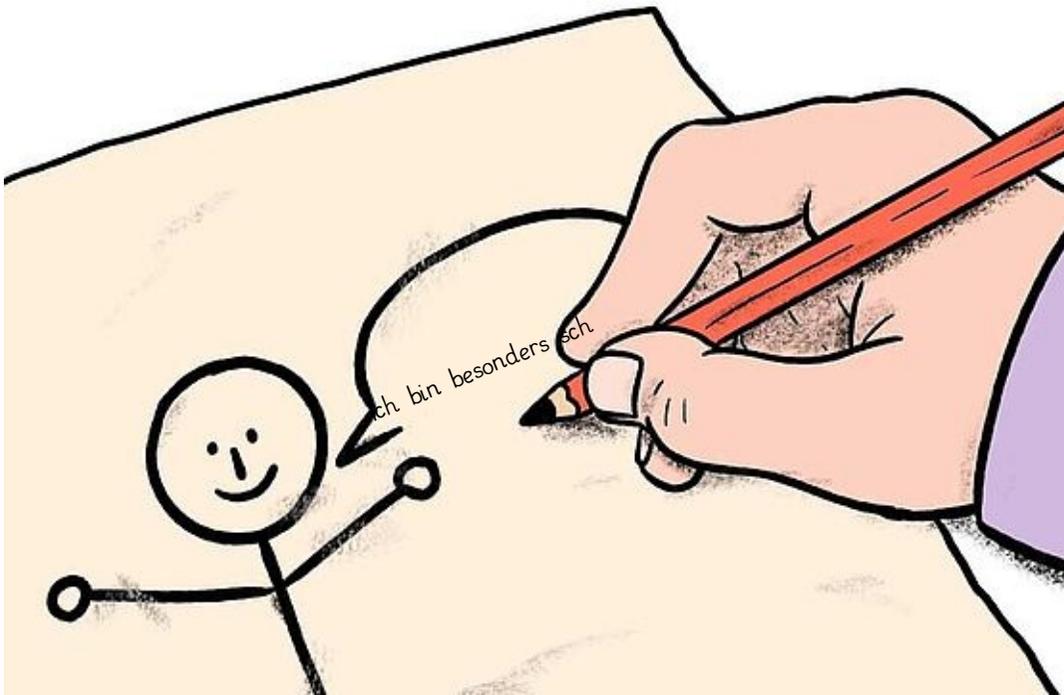


Kreislesen

Kreislesen





Moritz findet Strichmännchen toll und malt eins mit einer Sprechblase.

In der steht: „Ich bin besonders schön.“

Und dazu murmelt er: „Mein Strichmännchen soll lebendig sein.“

Wer soll lebendig sein?





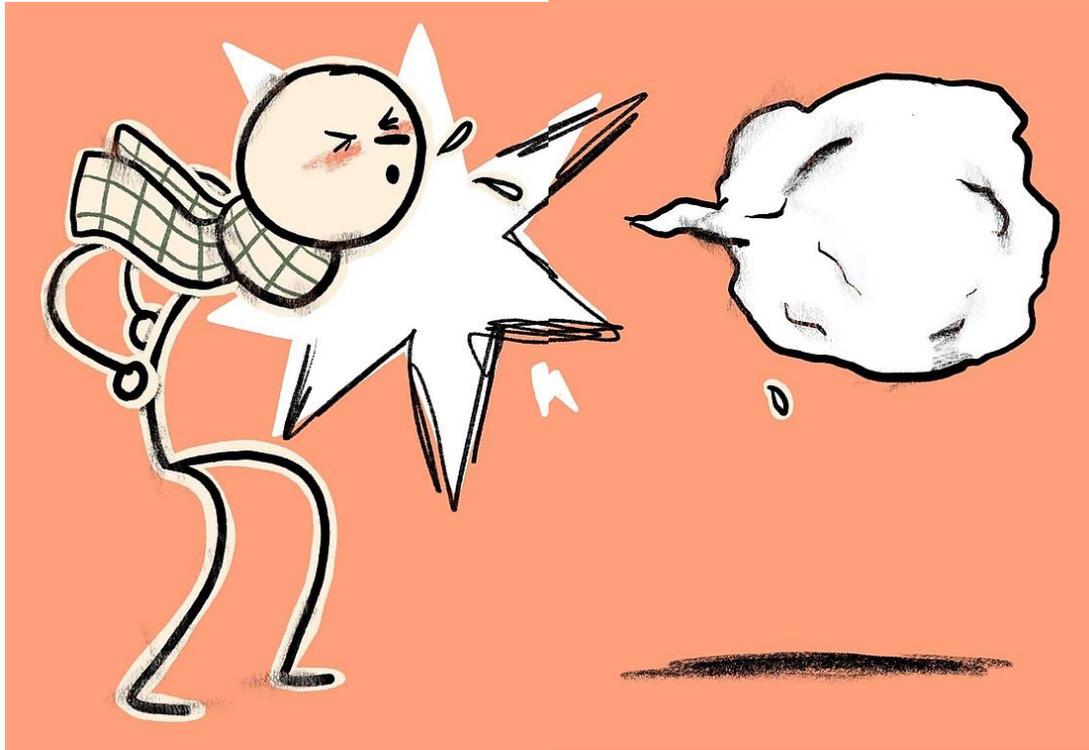
Da hört Moritz aus dem Bild ein Geräusch.

Es klingt wie ein Husten, ein bisschen raschelnd und leise, irgendwie nach Papier.

Moritz malt dem Strichmännchen einen Schal um den Hals und fragt: „Warum hustest du nur und sprichst nicht?“

Was malt Moritz dem Strichmännchen um den Hals?





Das Strichmännchen zeigt auf seinen Mund.

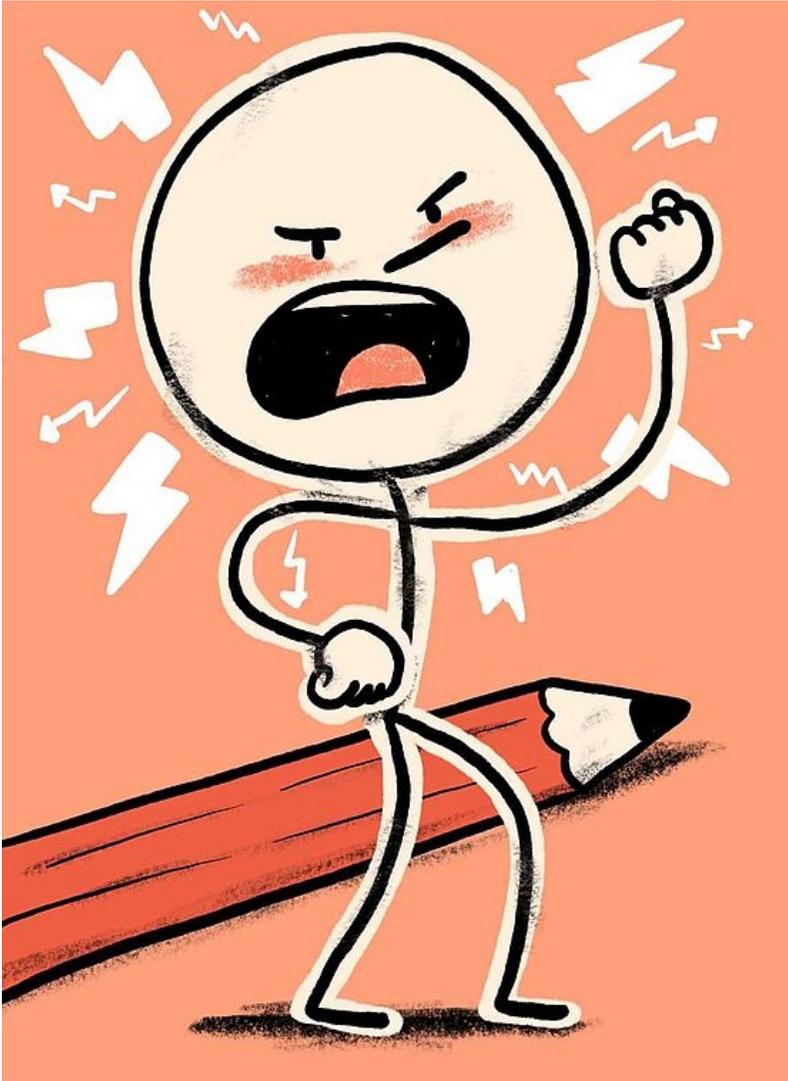
Der ist nur ein winziger Strich.
Damit kann man nicht reden, nur husten.

Moritz malt dem Strichmännchen einen sehr großen, sehr schwungvollen Mund.

„Endlich kann ich reden“, sagt es und spuckt die Sprechblase weg.

Was malt Moritz dem Strichmännchen?





Das Strichmännchen springt aus dem Bild und humpelt.

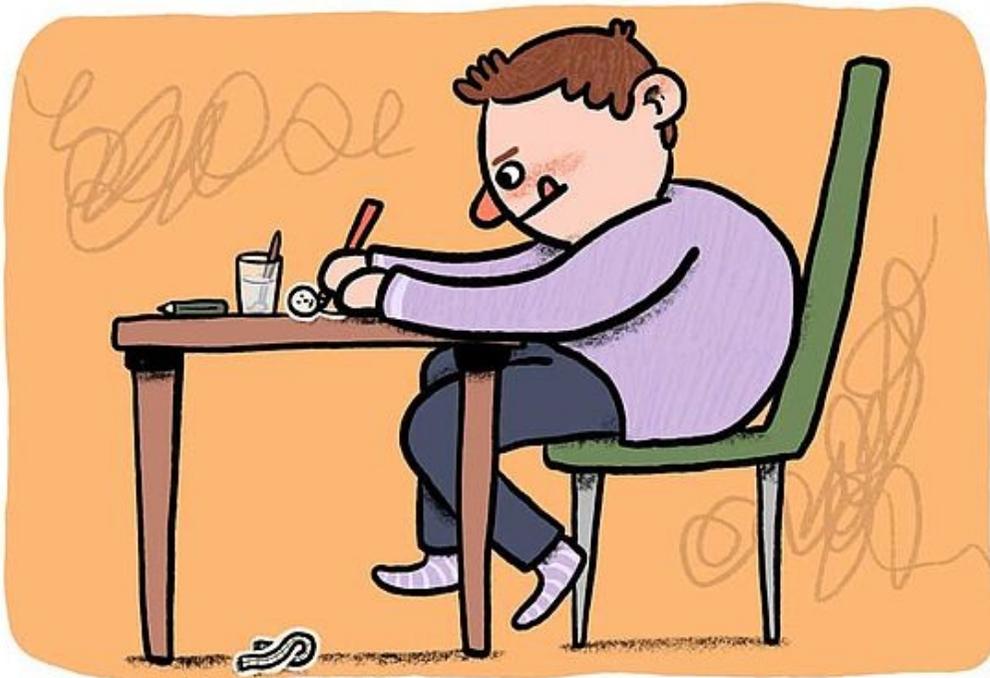
Dann ruft es sehr laut und sehr unfreundlich: „Male mir sofort mein linkes und rechtes Bein gleich lang.“

Moritz tut, was das Strichmännchen sagt.

Dann schimpft es weiter: „Du hast mir einen Bollerkopf gemalt! Male mich schön, ich will das schönste Strichmännchen sein!“

Was will das Strichmännchen sein?





Moritz malt weiter und das Strichmännchen wird immer schöner.

Er hofft, dass das Männchen ihn ein wenig lobt.

Aber das nörgelt weiter: „Ich weiß nicht, ob ich schön genug bin. Warum bist du angezogen und ich nicht? Ich will auch einen Anzug.“

Was will das Strichmännchen haben?





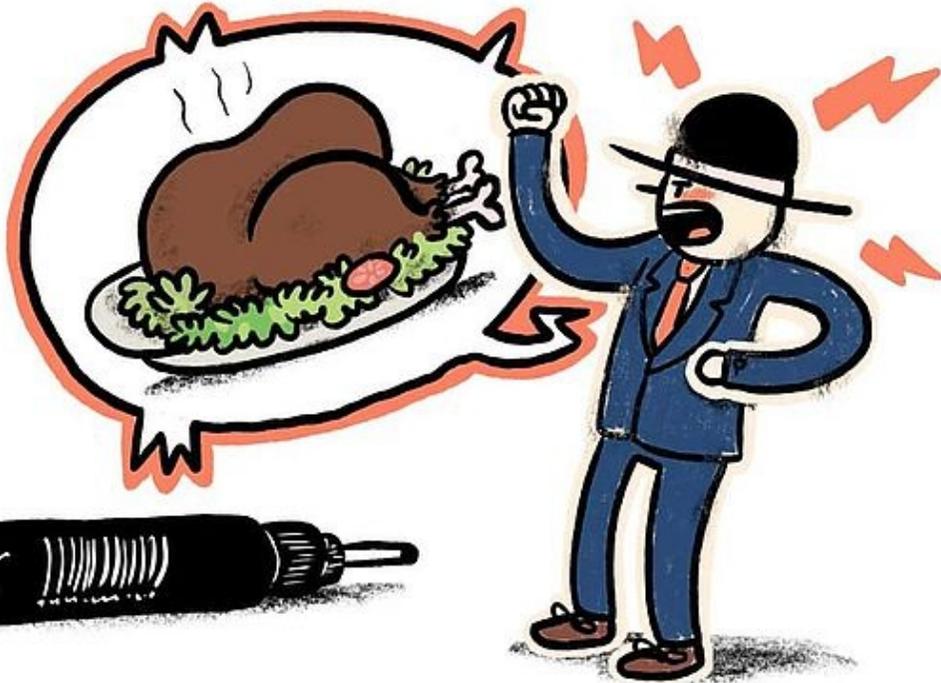
Also malt Moritz einen Anzug.

„Das passende Hemd dazu!“, wird ihm befohlen.
„Und Schuhe, Strümpfe, einen Hut, alles was man braucht.“

Schließlich hat Moritz auch das geschafft.

Was möchte das Strichmännchen haben?





Doch nun sieht das Strichmännchen gar nicht mehr aus wie ein Strichmännchen, sondern wie ein kleiner Herr.

Und es ruft laut und frech: „Ich brauche etwas zu essen. Mache mir einen Gänsebraten!“

Leider kann Moritz aber noch nicht einmal ein Suppenhuhn malen.

Was kann Moritz nicht malen?





Moritz malt ihm eine Banane, einige Äpfel, ein Würstchen, einen Pudding und Schokolade.

Doch der kleine Herr ist nicht zufrieden, sondern meckert weiter: „Male mir Möbel.“

Und Moritz malt ein ganzes Zimmer mit Möbeln.

Das Männchen gibt weitere Anweisungen.

„Ich wünsche mir ein passendes Haus zu den Möbeln“, sagt es.

Was wünscht sich das Strichmännchen, als die Möbel fertig sind?





Moritz beginnt ein Haus zu malen, so gut er kann. Doch der komische Herr beschwert sich schon wieder.

Das ärgert Moritz und er lässt das Dach einfach ein bisschen offen.

Dann verschwindet das Strichmännchen im Haus.

Schnell malt Moritz Regen auf das Blatt.

Was malt Moritz schnell auf das Blatt?





Der kleine Herr schimpft wütend: „Da regnet es durch das Dach! Male es sofort dicht.“

„Mache ich nicht“, sagt Moritz da zum ersten Mal.

Moritz hört nun ein Jammern und ein Zetern.

Und weil ihn das ärgert, malt er noch mehr Regen auf das Blatt.

Aufgeweicht und zerlaufen kommt der kleine Herr aus dem Haus.

Was sagt Moritz zum ersten Mal zum Strichmännchen?





„Male mir was zu trinken und male mir ein heiles Dach“
befiehlt das Strichmännchen nun.

Moritz fängt wieder an zu malen.

„Schneller! Schneller! Male bunter, male schöner“, hört
Moritz das Männchen nun wieder rufen.

Da stößt Moritz vor lauter Hast den Wassertopf um.

Wasser läuft über das Papier und alles weicht auf.

Was stößt Moritz um?





Die Farben zerfließen. Das Haus, die Möbel, der Garten, alles ist ein großer Farbfleck.

Moritz zerknüllt das Bild und wirft es in den Papierkorb.

Eigentlich ist er froh, dass das Strichmännchen verschwunden ist.



Was macht Moritz mit dem Bild?

